

Fallstudie: Schweizer Küchenhersteller AFG nutzt
SAP-FI-Anwendung von inPuncto

Elektronische Rechnungs- Bearbeitung: "Das ist cool!"



inPuncto GmbH
Fabrikstr. 5
73728 Esslingen

www.inpuncto.com
kontakt@inpuncto.com

+49 (0)711 66 188 500

Elektronische Rechnungsbearbeitung: "Das ist cool!"

Schon wenn man von Konstanz aus auf Schweizer Seite am Bodensee entlang in Richtung Arbon fährt, bekommt man schnell das Gefühl, hier ist alles sauber geordnet und kostensparend gelöst. Auf der gesamten Wegstrecke regeln einfache Kreisverkehre statt teurer Ampelanlagen das Geschehen. Was für den Straßenverkehr gilt, lässt sich nahtlos auf die Elektronische Rechnungsbearbeitung der Firma AFG in Arbon übertragen:

Auch die eingesetzte Software von inPuncto wird mit den Attributen „einfach, effektiv und kostengünstig“ umschrieben.

AFG ist das Kürzel für die Arbonia-Forster-Holding AG. Der Schweizer Küchenspezialist rückte Anfang des Jahres 2015 ins Rampenlicht, als er vom deutschen Hersteller Alno übernommen wurde. Die strategische Partnerschaft solle das Wachstum beider Unternehmen vorantreiben und das Exportgeschäft stärken. AFG ist durch seine beiden Marken Forster und Piatti bekannt, mit letzterer als Marktführer in der Schweiz.

Doch die AFG Holding deckt noch mehr Geschäftsfelder ab: „Insgesamt sind es fünf Divisionen. Außer den Küchen, gibt es noch die Bereiche Fenster und Türen, Profilsysteme, Heizung und Sanitär sowie Oberflächentechnologie“, erklärt die SAP-Verantwortliche bei AFG, Marliese Rüede.

Schlanke Add-on-Lösungen für SAP von inPuncto

„In der Holding mit vielen Zweigstellen an vielen Standorten läuft aber nicht alles zentral über uns. Mit der Automatisierten Rechnungsverarbeitung fassen wir „nur“ die direkt in Arbon ansässigen Firmen zusammen“. Das sind die Bereich Küchen, Profilsysteme, die Managementgesellschaft und ein Teil der Einheit Heizung und Sanitär – „Pro Jahr bewegen wir uns damit in einer Region, die bei einem Aufkommen von rund 100.000 Rechnungseingängen liegt“, ergänzt Joelle Steib, Leiterin Rechnungswesen.

Und weiter: „Technisch gesehen haben wir für die einzelnen Marken verschiedene Buchungskreise im Content-Repository angelegt. Im Idealfall erkennt das System sofort anhand der Adresse, welchem Mandant die Rechnung zugeordnet werden muss.“

Zum „System“ gehört maßgeblich die Software des Esslinger IT-Unternehmens inPuncto, das sich auf schlanke Add-on-Lösungen für SAP und hier vor allem auf das Dokumentenmanagement spezialisiert hat. Das Produktportfolio für Lösungen wie „Elektronische Akte“ oder „Elektronische Rechnungsbearbeitung“ heißt biz²ECM-Suite und umfasst mehrere Module, die sich die Kunden für ihre individuelle SAP-Situation herausuchen und anpassen können.

SAP-Leiterin Marliese Rüede: „Bei der AFG war eine Umstellung der mühsamen und sehr aufwändigen papiergestützten Rechnungsverarbeitung schon seit längerem im Gespräch bis wir uns Anfang 2008 zugunsten der inPuncto-Software entschieden haben“. Vorausgegangen war eine Präsentation von inPuncto sowie ein Besuch bei einem Referenzkunden des Esslinger Softwarehauses aus der Telekommunikationsbranche.

„Wir haben etwas gesucht, was wir leicht auf uns zuschneiden und anpassen können.“

„Da wurde schnell klar: Das ist kein SAP-Monstrum“, erinnert sich Joelle Steib vom Rechnungswesen. „Bereits nach den ersten Gesprächen haben wir gemerkt, dass die Software genau das ist, was wir brauchen. Wir haben etwas gesucht, was wir leicht auf uns zuschneiden und anpassen können.“

Die gute Adaptierbarkeit der biz²ECM-Suite auf bestehende SAP-Systeme kommt nicht von ungefähr, sondern resultiert aus einem der wichtigsten Leitsätze bei inPuncto: „SAP ist immer das führende System“ erklärt Dr. Frank Marcial. Für den Geschäftsführer der inPuncto GmbH ist diese Grundregel keine leere Floskel, sondern gelebte Philosophie bei allen Produkten der biz²ECM-Suite.

Dr. Marcial: „Wir entwickeln unsere Add-on Produkte gezielt für SAP. Dabei denken und lenken wir immer aus der SAP-Welt heraus. Nur so kann man schlank bleiben“. Und weiter: „Wir verwenden die gesamten Verwaltungsfunktionen und Logik des SAP-Systems und müssen daher nicht mit eigenen Verwaltungsfunktionen aufschlagen. Das ermöglicht es, redundanzfrei die nötigen Funktionen, den Bedienkomfort und die Sicherheit für Dokumente sowie deren Daten und Prozesse zu liefern.“

Kundenorientierte Politik von inPuncto

Das unbedingte „lean-Denken“ und die Fokussierung auf bestehende Funktionalitäten führten im vorliegenden Fall dazu, dass inPuncto auf den Einsatz des eigenen Softwaremoduls biz²Archiver verzichtete: Die eingangs erwähnten Repositories der unterschiedlichen Marken/Geschäftsbereiche wurden in einem bereits zuvor installierten Archiv eines Mitbewerbers organisiert.

inPuncto-Projektleiter Jürgen Ullrich erklärt dazu: „Kundenorientierung heißt auch, flexibel auf bestehende Gegebenheiten zu reagieren und dem Kunden keine unnötigen Kosten aufzubürden. Dabei ist die Anpassungsfähigkeit unserer Software an bestehende SAP-Welten ein systemimmanenter Vorteil.“

Demzufolge wurden bei AFG nur die für die Automatische Rechnungsverarbeitung unabdingbaren Komponenten biz²Scanner, biz²ScanServer und – sozusagen das Herzstück – der biz²DocumentControl installiert.

Die eingesetzten inPuncto-Software-Module

Anhand dieser Komponenten lässt sich die heutige Rechnungsverarbeitung exemplarisch durchspielen. Wie der Name schon andeutet, dient das erstgenannte Instrument der Datenerfassung der Rechnungen. Der biz²Scanner kann dabei für direktes Scannen am Arbeitsplatz eingesetzt werden, ermöglicht aber auch jederzeit das Scannen über Multifunktionsgeräte.

Die nächsten Verarbeitungsschritte erfolgen durch das Modul biz²ScanServer. Projektmanager Ullrich erklärt die Funktionsweise: „Der biz²ScanServer nimmt alle Daten auf, die ihm der biz²Scanner als Einzeldokumente oder aus der Stapelverarbeitung eines Multifunktionsgerätes zuführt.“

Dazu erhält jede eingegangene Rechnung zunächst einen Barcode-Sticker, der ihr einerseits einen unverwechselbaren Status verleiht. So sind Doppelungen durch versehentlichen Zweifacheingang oder durch manuelle Kopien von vorne herein ausgeschlossen.

Andererseits funktionieren die Sticker als trennende „Lesezeichen“, denn das System ordnet mehrere aufeinander folgende Blätter oder Rechnungsanhänge automatisch dem Code auf der Frontseite zu.“ Für Jürgen Ullrich leistet die Datenerfassung mittels Barcode deshalb einen wichtigen Beitrag zur gesamten Prozesssicherheit.

Erhöhte Sicherheit durch systemtechnische Rechnungsprüfung sowie Wareneingangsprüfung

SAP kontrolliert dabei über die inPuncto-Software-Module nicht nur die Rechnungserfassung, die automatische Dokumententrennung per Barcode und das OCR, sondern im weiteren Prozessverlauf beispielsweise auch den automatischen Abgleich der ausgelesenen Werte mit Stammdaten im System. Gemäß der Belegart werden so die unterschiedlichen SAP-Workflows gestartet: Rechnung mit Bestellbezug werden anders gehandhabt als Einmalrechnungen, Dienstleistungsrechnungen anders behandelt als Investitionsrechnungen mit hohen Summen und entsprechenden Freigabe-Hierarchien.

Im nächsten Prozess-Schritt nach der automatisierten Erfassung und vor dem Freigabeprozess wird jede Rechnung direkt von der Buchhaltung kontrolliert.

„Jetzt genügt ein Doppelklick und schon öffnet sich der biz²DocumentControl wie bei jedem SAP-User auch“

Dabei geht die inPuncto-Softwarekomponente biz²DocumentControl den Mitarbeitern hilfreich zur Hand, schlägt Eingaberoutinen vor oder warnt bei möglichen Fehlern.

Insbesondere überprüft der biz²DocumentControl die drei kritischen Größen jeder Rechnung und alarmiert nach automatischer Rückkopplung mit SAP bei fehlendem Wareneingang, bei Mengenabweichungen und bei falschen Rechnungsbeträgen mit farblich markierten Feldern.

Hingegen werden Eingabefelder mit weißer Hintergrundfarbe vom System hundertprozentig erkannt. Steht jetzt auch noch die richtige Bestellnummer auf der Rechnung, wird automatisch der passende Kreditor gezogen und die Rechnung kann entweder sofort gebucht oder in einer ihr systemseitig

zugeordneten Freigaberoutine dem entsprechenden „Genehmiger“ in SAP zugeführt werden.

Da jedoch nicht jeder Entscheider einen direkten Zugriff auf SAP hat, musste bei AFG eine spezielle Lösung gefunden werden. „In einem Konzern mit vielen Geschäftsbereichen und entsprechend zahlreichen Führungsebenen gibt es naturgemäß auch viele Geschäftsführer. Meistens sind aber nur deren Assistentinnen SAP-User“, erklärt Marliese Rüede die Situation. Deshalb sei es früher so gehandhabt worden, dass die GF-Assistenz entsprechende Rechnungen ausgedruckt und vorkontiert habe.

Nach der Freigabe durch den Geschäftsführer musste der Vorgang wieder ins System eingegeben werden. Dank einer inPuncto-Applikation, erhalten die Geschäftsführer heute direkt eine Mail mit Anhang.

Rüedes Kollegin Joelle Steib: „Jetzt genügt ein Doppelklick und schon öffnet sich der biz²DocumentControl wie bei jedem SAP-User auch – wenngleich mit eingeschränkten Funktionen“.

Die Chefin des AFG-Rechnungswesens zeigt sich zufrieden. Damit habe man eine kostensparende – „man kann ja nicht für jeden Mitarbeiter, der nur mal eben eine Rechnung freigeben soll, gleich eine SAP-Lizenz erwerben“ – Lösung gefunden, die auch noch durch einfache Bedienbarkeit überzeugt.

Einbeziehung von Electronic Data Interchange-Formats (EDI)

Eine weitere Besonderheit bei AFG ist die Einbeziehung des Electronic Data Interchange-Formats, kurz EDI, direkt in die SAP-Applikationssoftware biz²ECM-Suite von inPuncto. Das lohnt sich insbesondere bei Großlieferanten und häufig wiederkehrenden Aufträgen. Dabei wird die über SAP generierte Bestellanforderung bei AFG für die Datenfernübertragung in das übergeordnete Format EDI umgewandelt und zum Lieferanten transferiert, wo ein Kundenauftrag ausgelöst wird. Nach Wareneingang bei AFG, gehen die Rechnungsdaten den umgekehrten Weg. Sie kommen per EDI an, werden rückformatiert und stehen sofort im System bereit

„Für uns ist das wie eine bereits eingescannte Rechnung, die der biz²DocumentControl in die Buchungsroutine schickt und automatisch mit den in SAP hinterlegten Stammdaten, Bestellanforderungen etc. abgleicht“, erklärt Joelle Steib und bringt das reibungslose Zusammenspiel der Daten mit drei einfachen Worten auf den Punkt: „Das ist cool!“

Allerdings benötigt man aus rechtlichen Gründen auch ein „Image“, sprich einen sichtbaren Rechnungsbeleg. Bislang muss deshalb bei den EDI-Transfers noch eine herkömmliche Rechnung eingescannt werden, die der biz²DocumentControl über die Referenznummer und andere Parameter abgleicht und das Rechnungsimago dann selbstständig mit der Buchung verknüpft.

Das Wörtchen „bislang“, betont SAP-Spezialistin Marliese Rüede dabei besonders: „Wir arbeiten bereits daran, dass für die über EDI eingehende Daten auch automatisch ein Rechnungsimago mitgeliefert oder generiert wird.“

Prozessoptimierung durch inPuncto-Software

Als Datenformat würde sich hier das universelle PDF anbieten. Schon heute – und das ist die dritte Besonderheit im Customizing der inPuncto-Software bei der Arbonia-Forster AG – werden Rechnungen, die per E-Mail als PDF-Anhang eingehen, ohne Ausdruck und Scan direkt vom biz²DocumentControl übernommen, weiterbearbeitet und zur Kontrolle bereitgestellt.

„Auch das ist eine große Arbeiterleichterung für die 13 Mitarbeiterinnen in der Buchhaltung“, sagt Marliese Rüede.

Anfangs sei es für einige Kolleginnen schon eine Umstellung gewesen – aus verständlichen Gründen. Wer jahrzehntelang mit papiergestützten Rechnungen und Vorkontierungsstempeln umgegangen sei, benötigt eine gewisse Eingewöhnungszeit auf reine Bildschirmarbeit.

Die Buchhaltung wurde dabei von der Geschäftsleitung unterstützt. Damit die Mitarbeiterinnen bequem und übersichtlich neben dem biz²DocumentControl-Fenster auch das Rechnungsimago einsehen können, wurden größere Monitore angeschafft.

Auch wurde schnell klar, dass die inPuncto-Software kein „Jobkiller“ ist. Denn die freigesetzten Ressourcen konnten gewinnbringend für andere, anspruchsvolle Aufgaben eingesetzt werden.

„easy-to-use“-Konzept der biz²ECM-Suite

Ein neues Projekt aufzusetzen sei naturgemäß immer etwas anstrengend, meint Joelle Steib. Doch seien die Vorteile der inPuncto-Software rasch erfahrbar geworden. So konnte man nach einer kurzen, nicht einmal sechsmonatigen Testphase – „da hat uns der inPuncto-Support bestens unterstützt“ – bereits den ersten spürbaren Nutzen aus dem „easy-to-use“-Konzept der biz²ECM-Suite ziehen.

„Jetzt kann nichts mehr in irgendwelchen Schubladen oder Papierstapeln verschwinden.“

Chefbuchhalterin Steib: „Bevor wir endgültig live gegangen sind, haben wir große Mitarbeiterschulungen durchgeführt. Da war inPuncto gar nicht mehr involviert. Auch das Handbuch haben wir selbst geschrieben. So konnten wir bereits in der Einführungsphase Kosten einsparen.“

Umfassende Transparenz mit den inPuncto Software-Produkten

Einer der größten Vorteile der direkt auf SAP aufsetzenden inPuncto-Software ist für die Verantwortlichen bei AFG die umfassende Transparenz. Seit der Einführung der Automatisierten Rechnungsbearbeitung ist sofort und einwandfrei erkennbar, wo sich im Konzern momentan eine bestimmte Rechnung befindet und in welchem Bearbeitungsstatus sie ist. Joelle Steib: „Jetzt kann nichts mehr in irgendwelchen Schubladen oder Papierstapeln verschwinden. Alles geht viel schneller und wir von der Buchhaltung behalten jederzeit die vollständige Übersicht“.

Sollte es trotzdem irgendwo einmal haken, lässt sich über den biz²DocumentControl ganz einfach auch die weitere Bearbeitung bei der entsprechenden Kostenstelle anstoßen.

Mahnungen an die AFG gehören seit der Umstellung der Vergangenheit an. „Im Gegenteil“, erklärt Marliese Rüede, „seither können die von den Lieferanten eingeräumten Skonti viel besser genutzt werden.“ Alle Einsparungsfaktoren zusammengenommen habe sich die Einführung der Elektronischen Rechnungsbearbeitung sehr schnell amortisiert: „Die Installation der SAP-affinen Software von inPuncto und die Umstellung auf Elektronische Rechnungsbearbeitung hat sich definitiv gelohnt“.


Autor: Christof Krüger

Weitere Informationen unter: [Elektronische Rechnungsbearbeitung](#)



Live-Demo vereinbaren!
(Online oder vor Ort)

Tel: +49 (0)711 66188-524
marketing@inpuncto.com



Jetzt Angebot anfordern!

Tel: +49 (0)711 66188-526
sales@inpuncto.com